

SITZUNG VOM 13. JUNI 1860.

Gelesen:

Vier sidonische Münzen aus der römischen Kaiserzeit.

Eine numismatisch-phönizische Studie als Beitrag zur phönizischen Geschichte.

Von Dr. Alois Müller,

Amanuensis an der k. k. Universitäts-Bibliothek.

Bei meiner Beschäftigung mit Phoeniciis glaubte ich, da ich an der Quelle sitze, die Schätze des hiesigen kaiserlichen Münzcabinetes nicht übergehen zu dürfen. Ich wandte mich also an den Herrn Regierungsrath Dr. Joseph Arneth, den Director dieses Institutes, mit der Bitte, den phönizischen Theil der orientalischen Münzsammlung zum Zwecke meiner Studien benutzen zu dürfen. Dies wurde mir auch vom Herrn Dr. Arneth mit einer besonderen Liberalität gewährt, so dass ich nicht umhin kann hier dem Herrn Regierungsrathe, der sogar die Güte hatte durch einige werthvolle Notizen meine Arbeit zu unterstützen, meinen herzlichsten Dank auszusprechen. Seine freundliche Ermunterung war es auch, die mich um so mehr bestärkte, mit diesen Primitien meiner numismatischen Studien hervorzutreten. — Bei Benützung der Phoenicia nun hielt ich, so interessant auch die übrigen Stücke der special phönizischen Sammlung sind, die von mir in vorliegender Arbeit behandelten desswegen vorzüglich für eine Publication geeignet, weil sie nicht blos für den engen Kreis der Punier, sondern auch und zwar ganz besonders für den Philologen und Historiker Interesse bieten dürften.

Folgende vier Bronze-Münzen sind nach den Originalien im k. k. Münz- und Antiken-Cabinet von Herrn Schindler, k. k. Münz- und Antiken-Cabinets-Zeichner und Kupferstecher mit seiner anerkannten Genauigkeit und Schönheit in dergleichen Arbeiten gezeichnet;